

# Terte zur Musik

in der

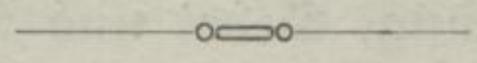
## Kreuz- und Sophienkirche

zu Dresden

während des

### heiligen Osterfestes

# 1919.



Freiwillige in die Becken eingelegte Gaben werden zur Hebung  
kirchlicher Notstände verwendet.

Am Sonnabend vor Ostern, nachmittags 2 Uhr,  
in der Vesper.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Toccata in F-dur.  
(Peters, Bd. III.)

2. Joh. Seb. Bach:

„O Jesu Christ, mein's Lebens Licht“, Kantate.  
Nach dem Autograph herausgegeben von Max Schneider.  
O Jesu Christ, mein's Lebens Licht,  
Mein Hort, mein Trost, mein' Zuversicht,  
Auf Erden bin ich nur ein Gast,  
Und drückt mich sehr der Sünden Last.

Martin Behm, † 1622.

3. Joh. Seb. Bach:

„Seht, was die Liebe tut“, Arie aus der Kantate Nr. 85.  
Seht, was die Liebe tut! Mein Jesus hält in zarter Hut die  
Seinen feste eingeschlossen. Er hat am Kreuzes Stamm vergossen für  
sie sein teures Blut.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 110, V. 2 und 3 (Mel. 1630).

Mel.: O Jesu Christ, mein's Lebens Licht —  
Verleih, o Herr, uns Stärk' und Mut,  
Die du erkaufst mit deinem Blut,  
Und führ' uns in das Himmelslicht  
Zu deines Vaters Angesicht.

Wir danken dir, o Gotteslamm,  
Getötet an des Kreuzes Stamm;  
Laß ja uns Sündern deine Pein  
Den Eingang in das Leben sein.

Nach Bonaventura († 1274)  
von Georg Werner, † 1643.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Joh. Seb. Bach:

„Kommt wieder aus der finstern Gruft“, Osterlied aus  
dem Schemellischen Gesangbuche.

Kommt wieder aus der finstern Gruft,  
Ihr gottergeb'nen Sinnen;  
Schöpft neuen Mut und frische Luft,  
Blickt hin nach Zions Zinnen,  
Denn Jesus, der im Grabe lag,  
Hat als ein Held am dritten Tag  
Des Todes Reich besieget.

Auf! Danket ihm mit Herz und Mund  
Am Tage seiner Freuden;  
Er hat den ew'gen Gnadenbund  
Segründet durch sein Leiden;  
Er hat dem Tod entwandt die Macht,  
Das Leben aber wieder bracht  
Und unvergänglich's Wesen!

V. E. Löscher, Sup. u. Oberkonsistorialrat a. d. Kreuzkirche, † 1749.

6. Joh. Seb. Bach:

„Freue dich, erlöste Schar“, aus der gleichnamigen Kantate.  
(Nr. 30 i. d. Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Chor: Freue dich, erlöste Schar,  
Freue dich in Zions Hütten,  
Dein Gedeihen hat jekund  
Einen rechten festen Grund,  
Dich mit Trost zu überschütten.

Rezitativ: Wir haben Raft, und des Gesezes Last ist abgetan. Nichts  
soll uns diese Ruhe stören, die uns're lieben Väter oft  
gewünscht, verlangt und gehofft. Wohlan, es freue sich,  
wer immer kann, und stimme seinem Gott ein Loblied an,  
und das im höhern Chor, ja, singt einander vor.

Chor: Freue dich, erlöste Schar,  
Freue dich in Zions Hütten,  
Dein Gedeihen hat jekund  
Einen rechten festen Grund,  
Dich mit Trost zu überschütten.

(A. Schweizer nennt diesen Chor eine Komposition von geradezu unheimlicher  
Kraft. „Es gibt vielleicht auch in Bachs Partituren kaum eine Komposition, die diesem  
auch klanglich überaus wertvollen Stücke an Feuer gleichkommt“.)

- Mitwirkende: Der Kreuzchor.
- Solist: Herr Robert Bröll (Tenor).
- Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.
- Cembalo: Der Chorpräsident.
- Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.
- Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 3. Mai statt.

Am 1. Feiertag, vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr, in der Kreuzkirche.

1. Nach dem Glockengeläut:

„Christ ist erstanden!“ (Mel. 13. Jahrh.)

a) Chor einstimmig. Christ ist erstanden  
Von der Marter alle;  
Des soll'n wir alle froh sein,  
Christ will unser Trost sein.  
Halleluja!

b) Tonsatz von H. L. Hasler (1564–1612).

Wär' er nicht erstanden,  
So wär' die Welt vergangen;  
Seit daß er erstanden ist,  
Loben wir den Herrn Jesum Christ.  
Halleluja!

(Dieser zu den ältesten und gewaltigsten Kirchenliedern gehörende österliche Triumphgesang, dessen erlösende Wirkung auch in Goethes „Faust“ zu ergreifendem Ausdruck gebracht ist, wird schon im 13. Jahrhundert erwähnt. 1410 stimmte ihn das deutsche Ordensheer in der blutigen Schlacht bei Tannenberg an, als die Polen zu weichen begannen.)

2. Joh. Seb. Bach:

„Freue dich, erlöste Schar“ (Text wie in der Vesper).

Am 1. Feiertag, vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, in der Sophienkirche.

Joh. Seb. Bach:

Chöre a. d. fünfstimmigen Motette „Jesu, meine Freude“.

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Am 2. Feiertag, vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr, in der Kreuzkirche.

Karl Thiel (geb. 1862):

„Christ ist erstanden“, Choral-Motette über das alte Osterlied.

Christ ist erstanden von der Marter alle;  
Des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis!

Wär' er nicht erstanden, die Welt die wär' vergangen,  
Seit daß er erstanden ist, so loben wir den Herrn Jesum Christ.  
Kyrieleis!

Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis!

Um 1200.